

Sobald sich die Geschworenen ein wenig erholt hatten und wieder im Besitze ihrer Tafeln und Stifte waren, begannen sie sehr eifrig einen Bericht über den Vorfall zu schreiben. Nur die Eidechse war zu sehr erschrocken, um irgend etwas zu tun. Sie saß mit offenem Mund und schaute die Decke an.

„Was wissen Sie über die ganze Angelegenheit?“ sagte der König zu Alice.

„Nichts,“ sagte Alice.

„Ganz und gar nichts?“ fragte der König weiter.

„Ganz und gar nichts,“ wiederholte Alice.

„Das ist sehr wichtig,“ sagte der König zu den Geschworenen. Diese fingen gerade an, das auf ihre Tafeln zu schreiben, als das weiße Kaninchen unterbrach:

„Eure Majestät meinen natürlich unwichtig.“ Das Kaninchen sprach zwar in sehr respektvollem Ton, schaute aber sehr böse drein und schnitt dem König Gesicht.

„Natürlich habe ich gemeint unwichtig,“ sagte der König rasch und murmelte vor sich hin: „wichtig — unwichtig“ und „unwichtig — wichtig —“ so als ob er ausprobieren wollte, welches Wort besser klänge.

Einige von den Geschworenen schrieben „wichtig“ und andere „unwichtig“. Alice sah das genau, denn sie stand nahe genug, um über die Tafeln zu sehen. Aber das ist ja ganz egal, dachte sie bei sich.

In diesem Augenblick rief der König, der eine Zeit lang eifrig in sein Notizbuch geschrieben hatte, laut: „Silentium!“ Dann las er aus seinem Buch: „§ 42. Alle Personen, die länger sind als eine Meile, haben den Gerichtssaal zu verlassen.“

Alle schauten Alice an.

„Ich bin keine Meile lang,“ sagte Alice.

„O ja,“ sagte der König.

„Beinahe zwei Meilen lang,“ fügte die Königin hinzu.

„Ich will aber nicht gehen,“ sagte Alice, „das ist ja kein wirklicher Paragraph, Sie haben ihn gerade erfunden.“

„Es ist der älteste Paragraph, den ich in meinem Buche habe,“ sagte der König.

„Dann sollte er Nummer 1 haben und nicht Nummer 42,“ sagte Alice.

Der König wurde bleich und schloß hastig sein Notizbuch.

„Fällen Sie Ihren Schuldspruch!“ sagte er zu den Geschworenen mit leiser, zitternder Stimme.

„Mit Eurer Majestät Erlaubnis, es kommen noch Beweise,“ sagte das weiße Kaninchen und sprang eilig auf. „Soeben hat man dieses Papier gefunden.“

„Was steht darin?“ fragte die Königin.

„Ich habe es noch nicht geöffnet,“ sagte das Kaninchen. „Es scheint aber ein Brief zu sein, den der Angeklagte an — an jemand geschrieben hat.“

„Das ist sehr wahrscheinlich,“ sagte der König, „wofern er ihn nicht an niemand geschrieben hat. Letzteres ist aber, so viel ich weiß, nicht üblich.“

„An wen ist er adressiert?“ fragte einer der Geschworenen.

„Er ist überhaupt nicht adressiert,“ sagte das weiße Kaninchen. „Es ist auch gar kein Kouvert dabei.“ Es entfaltete das Papier und fügte hinzu: „Es ist überhaupt kein Brief: es ist ein Gedicht.“

„Ist es in der Handschrift des Angeklagten geschrieben?“ fragte ein anderer Geschworener.

„Nein,“ sagte das Kaninchen, „das ist das Merkwürdigste an der ganzen Sache.“ (Die Geschworenen schauten alle sehr verdutzt drein.)